

Zur rationellen Gestaltung der Tätigkeit und der Sicherung einer hohen Wirksamkeit dieses Revisionsorgans sind Kooperationsbeziehungen zu den betriebswirtschaftlichen Beratungsdiensten herzustellen. Eine wichtige Aufgabe dieses Revisionsorgans muß insbesondere darin bestehen, die Aktivität und eigenverantwortliche Tätigkeit der gewählten Revisionskommissionen in den Genossenschaften zu erhöhen.

Der Aufbau des Revisionsorgans bei der Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft hat unter Einbeziehung der bereits jetzt in Form von „Zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen Revision“ bestehenden Organe zu erfolgen. In Vereinbarung zwischen dem Vorsitzenden des RLN der Deutschen Demokratischen Republik und dem Präsidenten der Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft sind die notwendigen Regelungen über die Aufgabenstellung dieser Revisionsorgane und ihre Abgrenzung zu den Aufgaben des betriebswirtschaftlichen Beratungsdienstes zu treffen.

## 2. Das System der Leitung von Wissenschaft und Forschung

### 2.1. Hauptaufgaben der Wissenschaft zur Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufs

Die Hauptaufgabe der Leitung von Wissenschaft und Forschung besteht darin, auf der Grundlage der Wissenschaftsprognose und der prognostischen Entwicklung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse den erforderlichen **wissenschaftlichen Vorlauf auf den entscheidenden Gebieten** des Gesamtkomplexes Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft über die enge Verbindung von wissenschaftlicher Arbeit und industriemäßiger Produktion zu schaffen.

**Dafür wird auf der Grundlage des einheitlichen Forschungsplanes die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen den verschiedenen Instituten und mit der Praxis organisiert**, um eine komplexe und weitgehend ergebnisgebundene Forschung entsprechend den Anforderungen der Kooperationsketten zu gewährleisten und in die Forschungsarbeiten besonders die Betriebe, Kooperationsgemeinschaften und Beispielanlagen einzubeziehen, wo die Entwicklung am schnellsten voranschreitet oder dafür die besten Bedingungen gegeben sind.

Die begonnene Konzentration der Forschungskapazitäten auf die Hauptaufgaben wird fortgesetzt und bis 1970 auf folgende Schwerpunkte gerichtet, um den erforderlichen Vorlauf zu sichern:

- Prognoseforschung, Grundfragen der Anwendung mathematischer Methoden in der Planung und Leitung sowie Forschungen zur Weiterentwicklung des Systems der Warenwirtschaft und ökonomischen Beziehungen zwischen Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie und des Handels. Schwerpunktmäßige Bearbeitung dieser Fragen des ökonomischen Systems des Sozialismus in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft im Bezirk Erfurt
- Forschungsarbeiten zur Weiterentwicklung der sozialistischen Betriebswirtschaft in den Betrieben, volkseigenen Kombinat, Koopera-

tions- und Wirtschaftsverbänden als Grundlagen für die industriemäßige Organisation und Leitung unter den Bedingungen vielfältiger Kooperationen und die dementsprechende Gestaltung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes. Schwerpunktmäßige Bearbeitung in fortgeschrittenen Kooperationsgemeinschaften, wie Neuholland, Görzig / Gröbzig / Osternienburg, Bobritzschtal u. a.

- Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Durchführung großflächiger komplexer Meliorationsmaßnahmen und Erarbeitung von Ackerbau- und Meliorationssystemen für die weitere Steigerung der Bodenfruchtbarkeit entsprechend den Bedingungen einer industriemäßigen Pflanzenproduktion. Schwerpunktmäßige Bearbeitung dieser Fragen im Gebiet Waren/Röbel und Berlestedt mit der terminlichen Zielstellung, diese Arbeiten bis 1970 abzuschließen
- Forschungen zur Weiterentwicklung industriemäßiger Produktionsverfahren und Maschinensysteme in der Pflanzenproduktion bis zur Verarbeitung und Lagerung, insbesondere auf den Gebieten der Getreide-, Kartoffel- und Rübenwirtschaft sowie der Futterproduktion. Schwerpunktmäßige Bearbeitung in den Schrittmacherbetrieben bzw. Kooperationsgemeinschaften Hadmersleben, Priborn, Teutschenthal, Berlestedt, Staven, Görzig, Neuholland, Kotelow/Friedland, Bobritzschtal u. a. mit dem Ziel, bis Ende 1970 diese Arbeiten im wesentlichen abzuschließen
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Kulturpflanzen durch Erforschung der Grundlagen der Stoffproduktion sowie der Zuchtmethoden und durch Züchtung ertragsfähiger Sorten für die verschiedenen Standorte, die bei hoher Düngungs- und Bewässerungsintensität einen hohen Mechanisierungsgrad bis zur Verarbeitung zulassen und verbesserte Qualitäts- und Resistenzeigenschaften besitzen. Dazu werden die Züchtungsarbeiten intensiviert, um die Zeitdauer bis zur Zulassung neuer Sorten um 1 bis 2 Jahre zu verkürzen
- Intensivierung der Züchtung, der Eiweißforschung und der Arbeiten zur Futtermittelkonservierung sowie Forschungen zur Entwicklung moderner industriemäßiger Produktionsanlagen und -verfahren in der Viehwirtschaft, insbesondere der Milchproduktion einschließlich aller damit verbundenen komplexen Fragen der Tierhygiene, Produktionsorganisation u. a. Diese Forschungen richten sich vor allem auf den Aufbau der Beispielanlage in Dedelow für 2 000 Kühe, die 1969 produktionswirksam wird
- Verstärkung der Forschungen zur Erhöhung des Veredelungsgrades der Lebensmittel sowie deren verlustarme Lagerung durch Entwicklung neuer Produktions- und Konservierungsverfahren, Einsatz von Enzymen u. a. Diese Arbeiten werden mit den Betrieben der Verarbeitung, Kühlung und Lagerwirtschaft durchgeführt, um in den Jahren bis 1970 und danach in entscheidendem Maße den wissenschaftlich-technischen Fortschritt auf diesen Gebieten durchzusetzen.